etfbestx **weekly**
ETF-NEWSLETTER FÜR PRIVATANLEGER UND ANLAGEBERATER

In Kooperation mit:
EXTRA MAGAZIN
KompetenzCenter für ETFs

Boerse Stuttgart
DIE PRIVATANLEGERBÖRSE

Ausgabe 2/14.01.2013

marktkommentar

DAX MIT LEICHTEN WOCHENVERLUSTEN

Nach kräftigen Börsengewinnen an den ersten Handelstagen des Jahres infolge des erzielten Kompromisses im US-Haushaltsstreit zwischen Republikanern und Demokraten, kehrte vergangene Woche nun wieder etwas Ernüchterung bei den Anlegern ein. Schließlich ist der Streit nur verschoben. Schon im Februar geht das Tauziehen in eine zweite Runde. Zudem nimmt die Berichtssaison weiter an Fahrt auf. Viele Anleger hielten sich deshalb angesichts der Veröffentlichung wichtiger Unternehmenszahlen zurück, um bei Neuinvestments nicht auf dem falschen Fuß erwischt zu werden. Der DAX gab so auf Wochensicht 0,78 Prozent ab. Unterstützt wurde dieser Abwärtstrend durch einige Konjunkturmeldungen. Die Lage für die deutsche Industrie verschlechterte sich Ende 2012 zusehends. Der Auftragseingang ging im November 2012 gegenüber dem Vormonat um 1,8 Prozent zurück. Der Umsatz im verarbeitenden Gewerbe verringerte sich gegenüber dem Vormonat um 1,1 Prozent. Die größten Umsatzverluste gab es dabei beim Umsatz mit ausländischen Abnehmern außerhalb der Eurozone. Hier kam es zu einem Umsatzminus von 2,5 Prozent. Hingegen erhöhte sich die Produktion im produzierenden Gewerbe leicht um 0,2 Prozent. Im Vormonat war sie noch um 2,0 Prozent zurückgegangen.

Euro Stoxx 50 erreicht höchsten Kursstand seit eineinhalb Jahren

Der europäische Leitindex dagegen konnte sich mit +0,31 Prozent vergleichsweise gut behaupten. Mit einem Wochenschlusskurs von 2.717,79 Punkten schloss der Euro Stoxx 50 auf dem höchsten Stand seit rund eineinhalb Jahren. Für Entspannung sorgte der Anstieg des Eurozonen-Gesamtindex für die Geschäfts- und Verbraucherstimmung im Dezember 2012 von 85,7 auf 87,0 Punkte. Leicht zulegen mit +0,1 Prozent konnte auch der Einzelhandelsumsatz im November 2012. Schlechte Nachrichten kamen allerdings vom Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenrate in der Euro-Zone stieg leicht von 11,7 Prozent im Vormonat auf 11,8 Prozent. Auch belasteten kurzzeitige Gerüchte um eine Herabstufung Frankreichs den Markt, die jedoch vom französischen Finanzministerium dementiert wurden. Auf einer turnusmäßigen Sitzung der Europäischen Zentralbank wurde zudem beschlossen, den Leitzins unverändert bei 0,75 Prozent zu belassen. Einer künftigen Senkung des Zinssatzes erteilte EZB-Chef Mario Draghi eine deutliche Absage. Auch das sorgte für Ernüchterung bei einigen Anlegern.

US-Börsenkurse legen weiter zu

Für positive Stimmung sorgte der Aluminiumhersteller Alcoa, der traditionsgemäß als Erster seine Zahlen vorlegt.

Länder- und Regionen-Indizes

Land/Index	Kurs 14.01.2013	1 Woche in %	2013 in %
GLOBAL			
MSCI World	1.381,94	1,10	3,25
DJ Global Titans 50	201,03	1,09	3,11
MSCI Emerging Markets	1.073,04	-0,25	1,69
DEUTSCHLAND			
DAX	7.715,53	-0,78	1,35
MDAX	12.335,40	0,75	3,53
SDAX	5.531,74	2,36	5,38
TecDAX	873,66	2,15	5,50
EUROPA			
DJ Stoxx 50	2.647,48	-0,21	2,71
DJ Euro Stoxx 50	2.717,79	0,31	3,11
MSCI Europe	852,55	0,14	2,78
DJ Stoxx 600	287,08	-0,26	2,65
DJ Stoxx 600 Banks	177,21	4,26	8,59
DJ Stoxx 600 Basic Res.	464,71	-3,26	0,48
DJ Stoxx 600 Real Estate	127,89	-2,83	-1,10
Frankreich CAC40	3.706,02	-0,64	1,78
Griechenland FTSE/ASE 20	333,57	0,45	7,71
Großbritannien FTSE 100	6.121,58	0,52	3,79
Österreich ATX	2.468,10	-0,60	2,79
Portugal PSI-20	6.150,17	4,62	8,75
Russland RTS	1.586,88	3,38	3,92
Schweden OMXS30	1.132,28	-0,39	2,49
Schweiz SMI	7.188,22	1,83	5,36
Spanien IBEX 35	8.664,70	2,71	6,09
Türkei ISE NAT 30	101.390,00	1,24	3,75
NORDAMERIKA			
MSCI North America	1.552,26	0,47	3,25
DOW JONES IND.	13.488,43	0,40	2,93
NASDAQ 100	2.748,26	0,87	3,28
S&P 500	1.472,05	0,38	3,22
RUSSELL 1000	816,25	0,41	3,34
Kanada S&P/TSX	722,70	0,48	1,26
SÜDAMERIKA			
MSCI EM Latin Amerika	3.908,35	-0,37	2,91
Argentinien MERVAL	3.107,66	3,72	8,88
Brasilien BOVESPA	61.497,43	-1,64	0,89
Mexiko IPC	44.888,13	0,73	2,71
ASIEN			
MSCI AC Asia ex Japan	557,97	-0,06	1,87
MSCI Pacific ex Japan	1.363,98	0,55	2,80
MSCI EM Asia	454,86	-0,23	1,67
China HSCEI	11.983,55	0,09	4,79
Hongkong Hang Seng	23.391,30	0,26	3,24
Indien MSCI India	773,00	-0,35	1,15
Japan NIKKEI 225	10.801,57	1,06	3,91
Malaysia MSCI Malaysia	595,35	-0,79	-0,41
Korea MSCI Korea	577,25	-1,04	-0,47
Taiwan MSCI Taiwan	194,55	0,14	1,67
Vietnam MSCI Vietnam	589,67	6,10	14,01
AFRIKA			
FTSE/JSE Africa Top40	35.913,39	0,76	3,21

marktkommentar

Überraschend starke Umsätze im 4. Quartal 2012 hatten zur Folge, dass der Konzern wieder schwarze Zahlen schrieb. Der Technologieindex NASDAQ 100 konnte auf Wochensicht um 0,87 Prozent zulegen, der Dow Jones stieg um 0,40 Prozent, der S&P um 0,38 Prozent. Unterstützt wurde dieser Aufwärtstrend auch durch positive Zahlen vom US-Immobilienmarkt. Die Anzahl der Hypothekenanträge stieg nach Angaben der Mortgage Bankers Association of America deutlich an. Trotzdem ist die Krise noch nicht überwunden. Die Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe stieg wieder um 4.000 auf 371.000. Auch das Handelsbilanzdefizit kletterte im November 2012 deutlich von 42,1 Mrd. US-Dollar im Vormonat auf 48,7 Mrd. US-Dollar.

Börsenoptimismus in Japan

In Japan sorgten Hoffnungen der Investoren auf konjunkturstimulierende Reformen durch die neugewählte Regierung für Optimismus. Erwartet werden Unternehmenssteuerkürzungen sowie eine Ankurbelung der Binnenkonjunktur durch steigende Löhne. Infolgedessen stieg der Nikkei 225 auf Wochensicht um 1,06 Prozent. Auch Chinas Wirtschaft scheint die Konjunkturdelle überwunden zu haben. Die Ausfuhren stiegen im Dezember 2012 gegenüber dem Vorjahr um 14,1 Prozent. Das ist das höchste Wachstum seit sieben Monaten. Allerdings konnten chinesische Indizes nur leicht zulegen. Der China HSCEI verbesserte sich um 0,09 Prozent, der Hongkong Hang Seng stieg um 0,26 Prozent.

Devisen

Name	Kurs 14.01.2013	1 Woche in %	2013 in %
EURO/USD	1,338	1,98	1,39
EURO/PFUND	0,829	-1,82	-2,07
EURO/YEN	119,590	-3,71	-4,29
EURO/SFR	1,222	-1,12	-1,18

Edelmetalle/Rohstoffe

Name	Kurs 14.01.2013	1 Woche in %	2013 in %
Gold (USD/Unze)	1.668,88	0,67	-0,39
Gold (Euro/Gramm)	40,06	-0,82	-1,01
Silber (USD/Unze)	30,74	1,23	1,30
WTI - Öl	94,18	1,06	2,57
Aluminium (USD/Tonne)	2.063,10	1,77	1,08
Kupfer (USD/Tonne)	8.017,00	-0,47	1,39
Kaffee (USD/Tonne)	153,35	4,07	6,64
Weizen (US-Cent/Scheffel)	766,75	2,06	-1,45

BLICKPUNKT

news

Die Credit Suisse trennt sich von ihrer ETF-Sparte und verkauft an den weltgrößten ETF-Anbieter BlackRock. Ein Übernahmevertrag wurde unterzeichnet. Mit diesem Schritt baut BlackRock seine Marktposition in der Schweiz weiter aus und erweitert das Angebot für Schweizer Anleger. Die Transaktion benötigt nach Angaben von BlackRock noch aufsichtsrechtliche Genehmigungen und soll bis Ende des zweiten Quartals 2013 abgeschlossen sein. Weitere Einzelheiten zur Transaktion wurden nicht bekanntgegeben.

Goldbarren-Zeiten für Ihr Depot.

- 100% physisch mit Gold hinterlegt
- Kostenlose Auslieferung innerhalb Deutschlands
- Keine laufenden Kosten

Ausführliche Informationen zum Wertpapier und den damit verbundenen Risiken finden sich in dem auf dieser Website kostenfrei erhältlichen Wertpapierprospekt.

euwax GOLD

etfbestx **weekly**
ETF-NEWSLETTER FÜR PRIVATANLEGER UND ANLAGEBERATER

In Kooperation mit:
EXTRA MAGAZIN
KompetenzCenter für ETFs

Boerse Stuttgart
DIE PRIVATANLEGERBÖRSE

Ausgabe 2/14.01.2013

etf-markt im detail

GUTE STIMMUNG BEI AKTIEN-ETF'S HÄLT AN

Obwohl die begonnene Berichtssaison in den USA zunächst keine neuen Impulse lieferte und es so auch dem DAX nicht gelang, über die Marke von 7.800 Punkten zu steigen, blieb die gute Stimmung der ETF-Anleger in Bezug auf Aktien-ETFs erhalten.

Die Anleger gingen nach wie vor von einem Anhalten des Aufwärtstrends an den weltweiten Aktienmärkten aus. Dies zeigte sich nicht nur bei einem Blick auf die etablierten Märkte in Europa und den USA, sondern auch speziell bei den Emerging Markets, die bis auf Lateinamerika durchgängig ein starkes Kaufinteresse der Anleger zu verzeichnen hatten.

Bei Anleihen blieb der Trend der Vorwoche erhalten. Bei den Käufern von Anleihen-ETFs standen dabei vor allem höherverzinste Anleihen im Blickpunkt. Einige taktische Anleger nutzten jedoch auch die seit zwei Wochen fallenden Kurse des Bund-Futures um ihre kurzfristigen Short-Positionen zu schließen.

Anlegertrends nach Anlageklassen	
Geldmarkt	
	Sell
Anleihen	
Anleihen	Buy
Anleihen Short	Sell
Aktien Gesamtmarkt	
	Buy
- Europa	
Deutschland (Long)	Buy
Deutschland, gehebelt (Leverage)	Buy
Deutschland, negativ (Short)	Neutral
Deutschland (Nettoposition)	Buy
Eurozone (Long)	StrongBuy
Eurozone, gehebelt (Leverage)	Buy
Eurozone, negativ (Short)	Neutral
Eurozone (Nettoposition)	Buy
Sektor-Indices	Buy
- Amerika, Asien, Global	
Nordamerika	Buy
Südamerika	Buy
Asien	StrongBuy
Global ex EM	StrongBuy
- Schwellenländer	
Emerging Markets	StrongBuy
EM Europa, Middle East, Afrika (EMEA)	StrongBuy
EM Asien	StrongBuy
EM Lateinamerika	Buy
Rohstoffe	
	Neutral

Umsätze in ETFs nach Anlageklassen in Euro	
Geldmarkt	4.332.066
Anleihen Long	5.690.990
Anleihen Short	618.654
Aktien Long	38.482.840
Teilklasse Aktien Long	3.146.066
Aktien Short	10.501.214
Teilklasse Aktien Short Hebel	2.098.862
Rohstoffe	1.070.480
Gesamtumsatz	**66.302.767**
Jahresdurchschnitt *3	61.344.822
Jahreshoch	66.302.767
Jahrestief	56.386.876

Legende:

Käufe/Verkäufe *2	Anlegertrend
> 70:30	StrongBuy
> 55:45	Buy
< 55:45	Neutral
< 45:55	Sell
< 30:70	StrongSell

*2 Verhältnis ausgeführter Kauf- zu Verkaufsorders an der Börse Stuttgart.
*3 vorläufige Jahresdaten 2012 auf Kalenderwochenbasis. Alle Auswertungen beruhen auf vorläufigen Statistikdaten der Börse Stuttgart.

etf-markt im detail

Top 30 der meistgehandelten ETFs					
Rang	WKN	Name	Trades	Total in €	Anlegertrend
1	DBX1DS	db x-trackers Short DAX	169	9.448.408	Neutral
2	593393	iShares DAX (DE)	152	3.446.378	Buy
3	DBX1AG	db x-trackers FTSE Vietnam	105	981.207	StrongBuy
4	ETFL01	ETFlab DAX	88	1.070.339	StrongBuy
5	593392	iShares MDAX (DE)	80	1.506.197	StrongBuy
6	DBX1EM	db x-trackers MSCI Emerging Markets TRN	78	860.508	StrongBuy
7	593395	iShares Euro STOXX 50 (DE)	73	1.255.102	Buy
8	DBX1DA	db x-trackers DAX	67	1.031.616	Buy
9	628930	iShares DJ Euro STOXX Banks (DE)	60	1.383.108	StrongBuy
10	LYX0AD	Lyxor ETF LevDAX	60	1.485.447	Buy
11	A0H074	iShares DJ Asia Pacific Select Dividend 30 (DE)	52	358.750	StrongBuy
12	DBX1SF	db x-trackers STOXX EUROPE 600 Banks	51	470.804	StrongBuy
13	LYX0BX	Lyxor ETF MSCI Emerging Markets	50	248.976	Neutral
14	ETF001	ComStage DAX	49	919.679	Buy
15	A0HGZT	iShares MSCI Emerging Markets	47	538.767	StrongBuy
16	LYX0BF	Lyxor ETF MSCI Greece	47	217.336	StrongBuy
17	A0RFED	iShares Global Inflation-Linked Bond	44	269.699	StrongSell
18	A0X9AA	ETFX DAX 2x Short (ShortDAX x2)	43	1.569.399	Neutral
19	A1C8QT	iShares Markit iBoxx Euro High Yield	42	548.447	StrongBuy
20	DBX0AV	db x-trackers Emerging Markets Liquid Eurobond	40	633.114	StrongBuy
21	A0DPMY	iShares FTSE/Xinhua China 25	39	712.971	StrongBuy
22	A0LGQN	iShares MSCI Turkey	38	663.689	StrongBuy
23	A0F5UH	iShares STOXX Global Select Dividend 100	36	633.666	StrongBuy
24	A0X899	ETFX DAX 2x Long (LevDAX x2)	36	819.021	Neutral
25	A0HGZR	iShares MSCI World	32	533.027	StrongBuy
26	ETF091	ComStage ETF NYSE Arca Gold BUGS	31	541.381	StrongBuy
27	263527	iShares DivDAX (DE)	31	499.577	Neutral
28	DBX0AL	db x-trackers IBOXX Global Inflation-linked TR Index Hedged	30	418.760	Buy
29	DBX1LC	db x-trackers DBLCI - Oy Balanced	29	209.341	Buy
30	DBX0BY	db x-trackers Short DAX x2 Daily ETF	28	475.211	Buy

etf im fokus

ETF im Fokus							
WKN	Name	Anlage-klasse	Region/ Land	TER*	Ausschüttungs-art	Abbildungs-methode	Datum Erstlisting
DBX0EU	db x-trackers MSCI Indonesia Index...	Aktien	Asien/Indonesien	0,65%	thesaurierend	synthetisch	06.12.2010
LYX0ME	Lyxor ETF MSCI Indonesia	Aktien	Asien/Indonesien	0,55%	thesaurierend	synthetisch	20.01.2012

➲ Hier geht's zum ETF-Finder
➲ Hier geht's zur ETF-Übersicht im PDF-Format

kommentar zu etf im fokus

INDONESIEN – ZUKÜNFTIGER WIRTSCHAFTSRIESE

Bei Emerging Markets denken die meisten Anleger zunächst an große Nationen wie Brasilien, Russland, Indien oder China (BRIC). Aber auch andere, weniger im Fokus stehende Schwellenländer sind interessant – eines davon ist Indonesien. Das südostasiatische Land überzeugt mit sehr guten Wirtschaftsperspektiven: Analysten des Internationalen Währungsfonds (IWF) erwarten 2013 in Indonesien einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 6,3 Prozent. Goldman Sachs zählt Indonesien zu einer Gruppe von Ländern, die neben den BRIC-Staaten über das größte Potenzial verfügen, sich im Laufe des 21 Jahrhunderts zu einer der bedeutendsten Wirtschaftsmacht zu entwickeln. So wird Indonesien, nach Angaben der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), neben Staaten wie Indien oder Brasilien bis zum Jahr 2060 auf die Top 10-Liste der wirtschaftlich stärksten Volkswirtschaften vorstoßen.

Binnenkonsum als Wachstumstreiber

Indonesien ist mit rund 240 Millionen Einwohnern der viertgrößte Staat der Erde. Das Land ist sehr rohstoffreich und verfügt über große Ressourcen an Kohle, Erdgas, Zinn, Nickel, Kupfer, Bauxit und Gold. Darüber hinaus exportiert das Land zahlreiche Agrarrohstoffe, Textilien, elektronische Waren, Holzwaren, Fahrzeuge und Fahrzeugteile oder Schuhe. Rund die Hälfte der Exporte gehen nach China. Da die Wachstumsdelle in China jüngsten Konjunkturzahlen zufolge wohl ein Ende gefunden hat, dürfte dies auch in Indonesien für weitere Wachstumsimpulse sorgen. Angetrieben wird das Wachstum aber insbesondere durch den kräftigen Binnenkonsum. Immer mehr Menschen verfügen über ein entsprechendes Einkommen, dass sie sich Investitionsgüter leisten können. Steuererleichterungen und Subventionen sollen den Konsum zusätzlich steigern. Andere Subventionen für die Industrie werden abgebaut, um die Verschuldung des Landes weiter zurückzufahren. Erste Erfolge sind bereits zu verzeichnen. Im Dezember 2011 stufte die Ratingagentur Fitch das Land auf BBB- herauf, so dass Indonesien erstmals seit dem Ausbruch der Asienkrise wieder mit Investmentgrade ausgestattet ist. Infrastrukturprogramme der Regierung sollen die Wettbewerbsfähigkeit des Landes erhöhen.

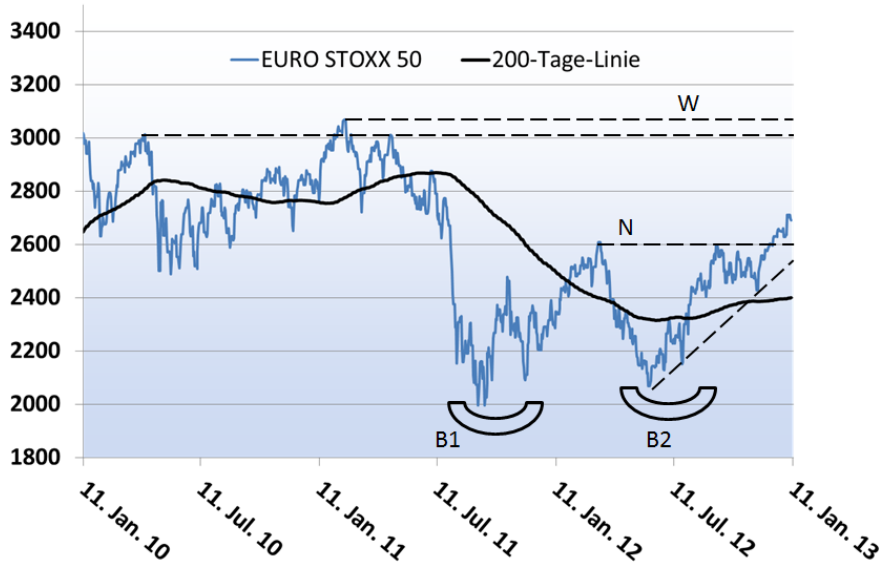
Mit ETFs Auf Indonesien setzen

Anleger können mit dem db x-trackers MSCI Indonesia (WKN: DBX0EU) am Wirtschaftsaufschwung Indonesiens partizipieren. Im Index sind Aktien des südostasiatischen Staates mit hoher und mittlerer Marktkapitalisierung enthalten. Aktuell sind 26 indonesische Aktien im Index vertreten. Die stärksten Sektoren im Index sind Finanzwesen, Nicht-Basiskonsumgüter sowie Basiskonsumgüter. Die Gesamtkostenquote dieses synthetisch replizierenden ETFs beträgt 0,65 Prozent. Erträge werden thesauriert. Eine Alternative zu diesem Fonds ist der Lyxor ETF MSCI Indonesia (WKN: LYX0ME). Auch dieser ETF bildet MSCI Indonesia synthetisch ab. Erträge werden ebenso thesauriert. Die Gesamtkostenquote beträgt 0,55 Prozent.

indexpicker

INDEX IM FOKUS: EURO STOXX 50

52-Wochen-Hoch	2718	50 Titel im Index. Indexkonzentration gering*
52-Wochen-Tief	2069	
Schluss 11.01.2013	2718	



exklusiv

externer beitrag
präsentiert von:
AD-VANCED
dynamic asset management GmbH

Thorsten Winkler,
Geschäftsführer
thorsten.winkler@ad-vanced.de

Der EURO STOXX 50 Index bildet die Wertentwicklung der 50 wichtigsten Unternehmen aus dem Euroraum ab. Französische Aktien bilden mit rund 36% den Schwerpunkt bei der Indexgewichtung gefolgt von Titeln aus Deutschland mit ca. 32,3%. Unter den Branchen verfügen Finanzwerte mit rund 25% und Konsumgüter mit rund 17,5% über die höchsten Indexgewichte.

In der letzten Woche hat der EURO STOXX 50 Index seinen positiven Trend fortgesetzt und den Handel mit einem 52-Wochen-Hoch beendet. Es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Index auch in den nächsten Wochen weiterklettern kann. Aufgrund der nachhaltigen Vollendung einer Doppel-Boden-Formation lässt sich weiteres Kurspotential bis deutlich über die Marke von 3000 Punkten ableiten.

Bei einem Blick auf den 3-Jahres-Chart lässt sich die Doppel-Boden-Formation leicht erkennen. Der erste Boden (B1) resultiert aus dem starken Kurseinbruch im Spätsommer 2011. Ausgehend von den Tiefständen bei 2000 Punkten setzte der EURO STOXX 50 Index zu einer Erholungsrallye an, die erst im März 2012 bei einem Indexstand von 2600 Punkten gestoppt wurde. Aus diesem Indexniveau leitet sich die Nackenlinie (N) der Doppel-Boden-Formation ab. In den darauffolgenden Wochen gab der Index die Gewinne fast vollständig wieder ab. Erst bei etwa 2100 Punkten wurde der Kursverfall Anfang Juni letzten Jahres gestoppt. Dieses Indexniveau bildet den zweiten Boden (B2) der Formation. Von dort startete der aktuell gültige Aufwärtstrend. Mitte September 2012 scheiterte der EURO STOXX 50 zunächst bei dem Versuch, die Nackenlinie bei 2600 Punkten zu überwinden. Erst Anfang Dezember gelang der nachhaltige Sprung über die Nackenlinie. Damit gilt die Doppel-Boden-Formation als vollendet und es kann ein deutliches Kurspotential abgeleitet werden. Aufgrund der aktuell leicht überkauften Marktverfassung könnte der Index die Marke von 2600 Punkten zunächst erst noch einmal von oben testen, bevor er mit neuem Schwung die Marke von 3000 Punkten in Angriff nimmt.

*Definition Indexkonzentration:
Hoch: Die Top 5 Indexgewichte haben zusammen eine Gewichtung von über 50%. Mittel: Die Top 10 Indexgewichte haben zusammen eine Gewichtung von über 50%. Gering: Die Top 10 Indexgewichte haben zusammen eine Gewichtung von unter 50%.

1x1 der etf's

WAS BEDEUTET EIGENTLICH... ORDER: STOP-BUY?

Ein Stop-Buy-Kurs ist sinnvoll, wenn ein Anleger ein Wertpapier nicht ständig beobachten kann, gegebenenfalls aber bei steigenden Kursen auf den „fahrenden Zug" aufspringen möchte. Mit dem Stop-Buy setzt man eine Kursmarke (Stop-Buy-Kurs). Erreicht oder überschreitet ein Wertpapier diese Kursmarke, wird sofort ein unlimitierter Kauf (vgl. Billigst) ausgelöst.

➲ Hier geht's zum Glossar

börse stuttgart tv

ETF-MARKT 2013: RISIKOBEREITSCHAFT DER ANLEGER STEIGT

Nach dem Kursplus von fast 30 Prozent im Vorjahr, verlief der Start ins laufende Börsenjahr bislang ebenfalls sehr vielversprechend für den deutschen Leitindex. Bei den Anlegern scheint ebenfalls wieder etwas Optimismus zurückzukehren. Was die ETF-Anleger daraus machen und weshalb insbesondere Schwellenländer-ETFs im Fokus der Anleger liegen, erläutert Frank Benz, BENZ AG "Partner für Vermögen", bei Börse Stuttgart TV.

➲ Hier geht's zum Video

➲ Hier geht's zu etfbestx
➲ Hier geht's zum ETF-Bereich
➲ Hier geht's zum ETC-Bereich
➲ Hier geht's zum Newsletter-Archiv
➲ Interesse an Fonds ohne Ausgabeaufschlag?

NOCH FRAGEN?

Ihr direkter Draht zu uns:
Internet: www.boerse-stuttgart.de/fonds
E-Mail: anfrage@boerse-stuttgart.de

impressum

Boerse Stuttgart AG
Börsenstraße 4
70174 Stuttgart

Registergericht // Amtsgericht Stuttgart, HRB 21060
Vorsitzender des Aufsichtsrates // Thomas Munz
Vorstand // Christoph Lammersdorf (Vorsitzender), Dr. Christoph Boschan, Sönke Björn Vetsch

USt-IdNr. DE 191191166
Stand // Januar 2013
Textredaktion // Norbert Paul

Telefon: 0800 – 2268853 (kostenfrei)
Anrufe aus dem Ausland: +49 711 222985-579
anfrage@boerse-stuttgart.de
www.boerse-stuttgart.de

Disclaimer
Der vorliegende Newsletter dient lediglich der Information. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit übernimmt die Boerse Stuttgart AG keine Gewähr. Insbesondere wird keine Haftung für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen im Zusammenhang mit einem Wertpapierinvestment übernommen. Hiervon ausgenommen ist die Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.